Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stark zu erhitzen. Das Rohr liegt beim Schweißen vor der Schweißstelle auf einem bis an das Feuer und in das Rohr hineinragenden Dorne, welcher auf einem Holzgestelle befestigt ist. Hinten wird es von einer Stellgabel getragen. Die Anordnung dieses Feuers läßt sich auch leicht auf einem gewöhnlichen Schmiedefeuer anbringen. Nach Einbringung des Rohres in das Feuer wird ersteres fortwährend von der Hand gedreht und mittelst eines kleinen Hammers mit langem Stiele die Schweißstelle beklopft. Um dem Arbeiter den Einblick in das Feuer zu erleichtern, sieht er durch eine grüne Brille. Das schon über dem Feuer beinahe geschweißte und auf die Schweißhitze gebrachte Rohr wird nun schnell auf dem Dorne bis zu einem daran sich befindenden Bunde herausgestoßen und dort mit Rundgesenkoberteil durch rasche Hammerschläge vollends zusammengeschweißt. Die auf diese Weise geschweißten Rohre erleiden beinahe gar keine Abschwächung des Materials und sind durchweg von gleichem Querschnitt.

Das Trocknen von Neubauten durch eingestellte Koaksöfen ist teils für feuergefährlich, teils auch durch die entstehende Kohlensäure resp. Kohlenoxydgas für die Gesundheit der Bauarbeiter gefahrbringend; endlich auch erfolgt die Trocknung an den Außenseiten der Wände so plötzlich, während das Innere noch feucht bleibt, daß Risse und Sprünge, mindestens an Decken und Verputz, häufig verursacht werden. Mit gutem Erfolge, schreibt das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz will Mc. Kay in Liverpool zu diesem Zwecke calciniertes Chlorcalcium anwenden, welches seiner hygroskopischen Eigenschaft zum Trocknen chemischer Präparate bekanntlich schon lange im Laboratorium und in chemischen Fabriken verwendet wird; da dasselbe bei manchen Fabrikationen als billiges Nebenprodukt entsteht, möchte dasselbe zu dem Zwecke wohl passend anwendbar sein. Es ist nichts weiter nötig, als Fenster und Thüren der zu trocknenden Räume möglichst dicht zu schließen und das zur staubigen Trockne eingedampfte Chlorcalcium in flachen Schalen aufzustellen; außer seiner hochgradigen, Wasser anziehenden Kraft soll das Chlorcalcium auch alle Bakterien und Keime töten.

Möbelpolitur. Als eine gute Möbelpolitur empfehlen die „N. Erf. und Erf." eine Mischung, welche aus 100 g Leinöl, 750 g Aether, 1000 g rektifiziertem Terpentinöl und 1000 g Petroleum-Benzin zusammengesetzt und mit einem starkriechenden ätherischen Oele parfümiert ist. Diese Möbelpolitur kann auch noch mit anderen Stoffen, wie zum Beispiel Alkanna, Kurkuma, Orleans 2c. gefärbt werden. Mittelst eines wollenen Lappens wird erwähnte Politur aufgetragen.

Bau-Chronik.

Bauwesen in Schaffhausen. Die Städte sind zu dieser Zeit, wohin wir nur schauen mögen, im Zeichen des Wachsens. Auch die Stadt Schaffhausen bleibt nicht zurück. Die Kraft seines Wachstums ist seine Industrie, wie der Rhein mit seinen Wasserkräften sie fördert. Es ist das Verdienst der Wasserwerkgesellschaft, diese Dienstbarmachung der Wasserkräfte des Rheines ermöglicht und durchgeführt zu haben. Es war mir in letzter Zeit Anlaß gegeben, ihre Wasserwerkanlagen gegenüber der Stadt bei und unterhalb der sogenannten Lächen zu besichtigen. Da ist zunächst das seit Jahren schon bestehende Turbinenhaus mit drei Turbinen von 8 bis 900 Pferdekraft, die einer ganzen Anzahl kleinerer Fabriken ihre Kräfte zuleiten. Einige hundert Schritte weiter hinab hat die Gesellschaft ein neues, weit größeres Turbinenhaus erstellt mit fünf Turbinen von je 300 Pferdekräften. Zwei derselben stehen im Dienst der Kammgarnspinnerei, zwei hat die Aluminiumfabrik in Neuhausen gepachtet und eine besorgt die elektrische Beleuchtung des Irrenhauses.

Vom obern Turbinenhaus empfängt die Bindfadenfabrik, die auf zürcherischer Seite unmittelbar über dem Steinhölzli sich erhebt, ihre treibende Kraft. Hinter der Bindfadenfabrik an der Landstraße nach Uhwiesen liegt der für die neueren Forschungen auf dem Gebiete der Erdformation berühmt gewordene Tuffsteinbruch, in dessen Tuffsteinen die bis dahin einzigen deutlichen Blattabdrücke und Versteinerungen aus einer interglazialen Periode gefunden werden. Die neuere Wissenschaft unterscheidet drei Gletscherperioden, die über unser Land ergangen. Zwischen die Geschiebsablagerungen zweier derselben ist nun hier eine Lage von Tuffstein mit einer reichen Menge von Blattabdrücken des Ahorn, der Buche, Eiche 2c. hineingelagert.

Von der Höhe neben der Bindfadenfabrik übersieht man wie von nirgendsher die ganze Stadt Schaffhausen. Da kann man's auch inne werden, welche rege Bauthätigkeit in der Stadt und noch mehr um sie her herrscht und bemüht ist, ihre Grenzen weiter ins Land zu tragen. An zwei Orten sind in den letzten Jahren neue Quartiere erstanden. Einmal auf der Breite, wo das neue Irrenhaus mit seiner prächtigen Rundsicht sich erhebt. Und dann auf dem Emmersberg dem Plateau östlich vom Munot. Vorn, unmittelbar über der Stadt, baut man ein neues Schulhaus. Auf dem gegen Buchthalen sich hinziehenden Plateau mit prächtiger Aussicht auf den Rhein, reiht sich in neuerer Zeit eine Villenbaute an die andere, seitdem die Stadt die nötigen Straßen gelegt. In der Gegend des Irrenhauses setzt sich das neu erstehende Quartier mehr aus einfachen Häusern und Arbeiterwohnungen zusammen.

Die Gegend am und um den Emmersberg ist gegenwärtig auch voller Leben durch den Bau der Eisenbahn Etzweilen-Schaffhausen, die in einem Tunnel unter demselben durchgeht. Die hölzerne Notbrücke über den Rhein ist in diesen Tagen vollendet worden und kann nun der Abfuhr der Erde auf der Südseite des Tunnels dienen. An den Pfeilern zur Brücke wird emsig gearbeitet. Der im Strome selbst, erhebt sich bereits über den Wasserspiegel.

Verschiedenes.

Der neugegründete kantonale Handwerker- und Gewerbeverein von Appenzell A.-Rh. hielt am letzten Sonntag in Walzenhausen eine Delegiertenversammlung ab, wobei von den 15 Sektionen 12 durch 18 Abgeordnete vertreten waren. Der neue Handwerkerverein in Appenzell wurde einstimmig in den hierseitigen Kantonalverband aufgenommen und nach lebhafter Diskussion sodann der Anschluß des letztern an den schweizerischen Gewerbeverein beschlossen. An dessen nächste Abgeordnetenversammlung in Freiburg wurden als Delegierte bezeichnet die HH. Präs. Hugentobler, Herisau, Gemeinderat Th. Fisch, Trogen, Kantonsrat Tobler, Heiden, und Gemeinderat Lendenmann, Bühler. Dieselben haben Auftrag, für eine richtigere Vertretung der Sektionen an den Abgeordnetenversammlungen einzutreten, sowie Rücksichtnahme eines Vertreters des Kleinhandwerks im Zentralausschuß.

Die eidgen. Kunstkommission hat für vier Standbilder an der Façade des Polytechnikums einen 1. Preis zuerkannt Herrn Albiseti Natale (Tessiner) in Paris; je zwei zweite Preise an Maurice Reymond in Paris und Adolf Meyer in Basel.

Schutz historischer Bauten. Zwischen dem eidgenössischen Departement des Innern und dem Gemeinderat von Solothurn wurde ein Vertrag abgeschlossen betreffend die Restauration der St. Ursen-Bastion. Die Restauration ist bis Ende 1894 fertig zu stellen. Nach deren Vollendung hat der Gemeinderat die St. Ursen-Bastion für die Zukunft in gleicher Ausdehnung als ehemaliges fortifikatorisches Werk und nunmehrige öffentliche Anlage in gutem Zustande zu erhalten. Ebenso soll die Bürgergemeinde der Stadt Solothurn den an der Bastion stehenden Riedholzturm samt der der anstoßenden Letzimauer in dem gegenwärtigen Zustande

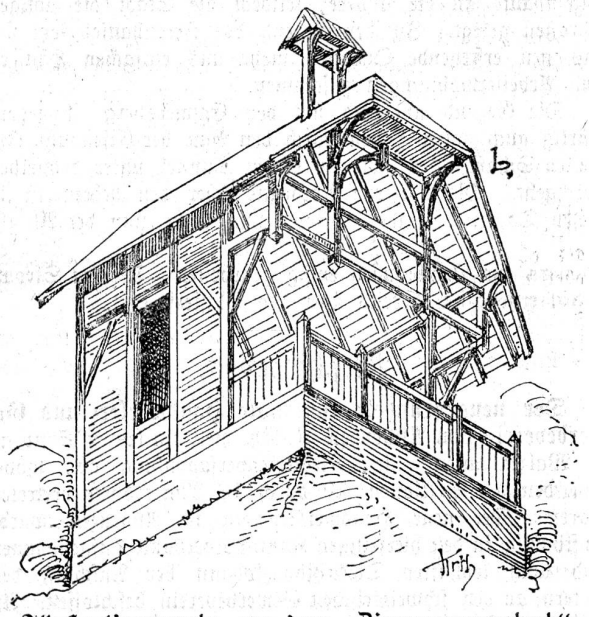
erhalten. An die Kosten leistet der Bund zirka 50 Prozent bis auf 10,000 Fr.

Etzweilen-Schaffhausen. Auf der Notbrücke über den Rhein bei Schaffhausen steht ein grünes Tännchen. Die Brücke ist bis zum südlichen Tunnelausgang vollendet. Bereits fahren Rollwagen hoch über die Fischerhäuserstraße dahin. Der Tunnel unter dem Emmersberg hindurch kann nunmehr auch von Süden her energisch in Angriff genommen werden.

Das Zimmermannsbuch

(von Theodor Krauth und Franz Sales Meyer, Architekten in Karlsruhe, mit 131 Volltafeln und 339 weitern Abbildungen. Verlag von E. A. Seemann in Leipzig. 10 Lieferungen zu Fr. 2.70 oder zwei Bände zusammen Fr. 26 (brochirt), fein gebunden Fr. 30. —).

Ein neues bautechnisches Werk der Verf. des Schreinerbuchs und des Schlosserbuchs darf von vornherein auf eine günstige Aufnahme rechnen. Das Zimmermannsbuch dürfte um so mehr den Beifall der betreffenden Kreise finden, als es einem ausgesprochenen Bedürfnisse entgegenkommt; denn ein nach jeder Richtung hin, Material, Konstruktion und Zierformen in gleich ausführlicher, alle Anforderungen der Praxis berücksichtigender Weise behandelndes Werk fehlte bisher sowohl auf dem deutschen wie auf dem fremdländischen Büchermarkte.



Illustrationsprobe aus dem „Zimmermannsbuch"
(von Krauth u. Meyer.)

Die nachstehende kurze Inhaltsübersicht und die beigefügten Illustrationsproben werden genügen, um den Wert und die praktische Bedeutung des Werkes in das volle Licht zu setzen.

Inhaltsbericht.

1. Das Material und seine Eigenschaften: Das Holz und die Holzarten. — Fehler des Holzes. — Die Festigkeit, Elastizität und Biegsamkeit des Holzes.

2. Die Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen des Zimmermanns.

3. Die Behandlung und Bearbeitung des Holzes: Das Fällen und Trocknen des Holzes. — Einteilung und Benennung des Holzes 2c.

4. Die Holzverbindungen für sich betrachtet: Die Hilfsmittel der Holzverbindung. — Holzverbindungen zur Verlängerung und Verbreiterung. — Verdickungen oder Verstärkungen. — Verknüpfung der Hölzer als Ueberblattungen, Verzapfungen 2c.

5. Die Anwendung der Holzverbindungen zu Holzverbänden: Die Hänge- und Sprengwerke. — Wandverbände, als Fachwerks- oder Riegelwand, Sprengwand, Bohlenwand 2c. Deckenverbände. — Dachverbände. — Dachkonstruktionen aus Holz und Eisen; desgl. mit Horizontalsparren; die aus dem Sockeldach abgeleiteten Dachformen. — Dacheindeckung.

6. Künstlerische Form und Ausschmückung der Einzelheiten: Balkenkanten- und Flächenverzierung — Balken- und Sparrenköpfe — Kopfbänder, Buge und Knaggen — Pfosten, Hängesäulen, Docken, Hängezapfen, Giebelblumen, Brüstungen, Thür- und Fenster-Umrahmungen und Verdachungen.

7. Die dekorativen Beiwerke des Außenbaues: Veranden, Lauben, Erker, Vordächer, Dachlucken, Dachreiter, Einfriedigungen, Thore, Schranken, Schlagbäume.

8 Einiges aus dem Innenbau: Fußboden — Thüren und Thürgestelle — Decken — Treppen, Emporen 2c.

9. Kleinere selbständige Zimmerwerke: Kappellen — Gartenhäuser — Laubgänge — Verkaufsbuden und Sodawasserhäuschen — Warte-, Wirtschafts-, Ausstellungs-, Festhallen — Zirkusbauten — Geflügelhäuser und Taubenschläge Tribünen — Kegelbahnen — Turn- und Spieleinrichtungen 2c.

10. Naturholzarbeiten: Einfriedigungen, Treppen, Brücken, Sitzbänke — Ehrenpforten 2c.

Das Werk enthält im Ganzen 24 Tabellen zur Berechnung des Trockengewichts, der Belastung auf Zug und Druck, des Trägheits- und Widerstandmoments, des Sicherheitswiderstands gegen Abscherung, des Eigengewichts der Dächer und Zwischendecken 2c.

Das „Zimmermannsbuch" ist in Lieferungen, oder komplet zu beziehen durch die techn. Buchhandlg. von W. Senn jun. in St. Gallen.

Fragen.

NB. Obgleich diese Rubrik nur für technische Informationen da ist, werden doch häufig Fragen rein kaufmännischer Natur, die in den Inseratenteil gehören, hier eingerückt; diese werden gewöhnlich mit einer Menge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Kosten und Mühe verursacht. Diese Auslagen werden wir künftig per Nachnahme beim Fragesteller erheben.

260. Welcher Fabrikant liefert schöne saubere Handsägengestelle, und montierte Scheitersägen?

261. Wer fabriziert kleine, leichte Flaschenzüge, worauf ein Mann sich auf- und abziehen kann, für Anlage der Blitzableiter (auf eine Höhe von ungefähr fünfzig Meter). Zu welchem Preise?

262. Welches ist der beste Kitt um die Fugen in den Kassaschränken zu verschmieren, (inwendig) wer liefert solchen.

263. Wer liefert Gußverzierungen, Aufsätze für Bekrönungen von Geldschränken?

264. Wer fabriziert sogenannte Fräsköpfe zum rund fräsen von viereckigen Stäben in verschiedenen Dicken?

265. Welche schweizerische Firma fabriziert Bandsägen für 80 cm Schnitthöhe?

266. Wer liefert schönes, dürres und gesundes Nußbaumholz, roh zugeschnitten, 3 cm dick für Tischblätter, wo ist solches erhältlich und zu welchem Preise?

267. Was für ein Mittel giebt es, um gute schwarze Ofenwichse herzustellen?

268. Wer liefert guten schwarzen und braunen Ofenlack?

269. Wer kauft gute Patente? (Massenartikel).

270. Wer liefert gute Luftzuglampen, mit 30, 40, und 50''' Dochten?

271. Kann mir ein Fachmann eine möglichst einfache Konstruktion von Tablar angeben, um bei großem Gewicht dieselben derart zu konstruieren, damit so wenig als möglich Ständer nötig sind; die Tablar werden frei in den Zimmern und auch teilweise an der Wand angebracht. Wenn auch 3½ bis 4 cm starke Latten verwendet werden, ist die Senkung in der Mitte bei großem Gewicht doch zu stark. Giebt es keinen anderen Ausweg, als Ständer? Die Waren lassen sich schlecht einteilen und nicht teilen.

272. Wer liefert gußeiserne Schmiedefeuer-Vorrichtungen, sog.: „Fröschenköpfe", von mittlerer Größe?

273. Wer liefert Holzspaltmaschine für Kochscheiter, oder könnte eine ältere in gutem Zustande befindliche, erhältlich sein und zu welchem Preis?

274. Wer liefert tannene Vorhang- und Rouleaux-Stangen, 140 bis 150 cm lang und 30 bis 33 mm dick?

275. Wie ist das Verfahren, um den tiefdunkeln Glanz auf Kupfergeschirren, wie ihn z. B. die englischen Kaffeemaschinen besitzen, hervorzubringen?